

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p>Q1.1-1</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten n:</p> <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>American myths and realities: freedom and equality</p> <ol style="list-style-type: none"> USA: the country of unlimited opportunities <ul style="list-style-type: none"> Foundations of the American way of life Historical background: religious and political persecution and financial needs as driving forces of initial settlement Historical key events and documents Manifest Destiny: a typically American character trait Equality in the USA <ul style="list-style-type: none"> Historical background: slavery Steps towards equality (Declaration of Independence, Civil War, Jim Crow, Civil Rights Movement) Present situation of black people America: a country of immigrants <ul style="list-style-type: none"> Historical background: the foundation of the USA A changing attitude towards immigrants Present situation: new laws concerning immigration esp. from Mexico Drama, z.B. the Pushcart Peddlers (plot, characters, the American Dream in the play) 	<p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet), Drama, Dokumentationen</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>Songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formel Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten“. Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit amerikanischen Lebensentwürfen und Idealen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Reden, historische Dokumente und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten und historischen 	<p>Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren. Basierend auf christlichen Wertvorstellungen, die Gleichheit aller Menschen als Ebenbild Gottes begreifen. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen die SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Jugendlicher anderer Kulturen abgleichen</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung im Umgang mit Menschen anderer Kulturen</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p>Mögliche Projekte: Young People in the USA</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde, Sozialwissenschaften, Geschichte</p>		<p>sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚American Dream‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben</p>	<p>Dokumenten und Zeitungsartikeln) annähern, indem sie eigene kreative und argumentative Texte entwickeln</p> <p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare Literarische Texte: poems, Zeitungsartikel, Sachtexte, historische Dokumente Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				
<p>Q1.1-2</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Medien in ihrer Bedeutung für den</p>	<p>Visions of the future: Utopia and dystopia + The impact of the media: information, entertainment, manipulation</p> <p>1. Elements of utopian/dystopian novels</p>	<p>Primärtext: z.B. Fahrenheit 451, Hunger Games</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern • Leseverstehen: Roman (Ganzschrift: Dystopie) • Sprechen – zusammenhängendes • Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen • Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Plenumsdiskussionen 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Die SuS können • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, 	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und</p>	<p>Schärfung der Medienkompetenz mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen</p>	<p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen,</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
Einzelnen und die Gesellschaft	z.B. Fahrenheit 451; Hunger Games (historical background, atmosphere, development of characters throughout the novel, (In)direct characterization, Imagery, criticism of media, function of media, reality TV,,)		Sprachlernkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren • selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen Sprachbewusstheit: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln Die SuS können sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte nach ihrer Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 		Makeln annehmen, respektieren und reflektieren. Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.	Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren. Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell) Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien , z. B. Bildquellen, Statistiken, etc. Förderung der Multiperspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.	Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				<p>Texte und Medien (evtl.) Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentare, Zeitungsartikel Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Tabellen, Diagramme</p> <p>Sprachbewusstsein: über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben</p>				
<p>Q1.2-1</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p><i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i></p>	<p>Tradition and change in politics and society: The UK in the European context</p> <p>1. Once there was... An Empire – from Empire to Commonwealth</p> <ul style="list-style-type: none"> landmarks in British History colonization triangle and slave trade Commonwealth <p>ggf.</p> <p>2. From monarchy to democracy – the political system in Britain</p> <ul style="list-style-type: none"> Britain's government the Royal Family the different social classes <p>3. Britain and Europe in the 21st century</p> <ul style="list-style-type: none"> Britain's role in Europe Brexit and its consequences for Britain and the EU <p>ggf.</p> <p>4. The British multicultural society</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethnic groups / minorities 	<p>Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet), Dokumentationen</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hörverstehen/ Leseverstehen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, songs) und Sachtexten (z.B. cartoons, Postkarten) wichtige implizite Informationen entnehmen sowie textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen <p>Schreiben: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentare o.ä.) verfassen, dabei Standpunkte begründen und die Texte adressatengerecht gestalten <p>Sprachmittlung: Die SuS können</p>	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Orientierungswissen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und 	<p>Sprachmittlung (Isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert), ggf. Facharbeit</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen nach dem Abitur zu entlassen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen von Menschen anderer Kulturen abgleichen.</p>	<p>Schärfung der Medienkompetenz und Bewusstmachung der Beeinflussung durch politische Texte mithilfe bestimmter sprachlicher Merkmale.</p> <p>Ausbau der Ambiguitätstoleranz der SuS, indem sie andere, evtl. von ihrer eigenen Meinung abweichende, Meinungen hinnehmen und ggfs. teilweise in ihr eigenes Weltverständnis integrieren.</p> <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p> <p>Ausbau der Fremdheitserfahrung und des Fremdverstehens</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven Medien als auch Texten unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener <i>language support</i> zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p> <p>Hilfestellung (Übersichten, umfassende Vokabellisten) zum Verfassen zusammenhängender analytischer Texte, wo dies benötigt wird.</p> <p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> Situation / problems of first- and second-generation immigrants 		<ul style="list-style-type: none"> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Die SuS können den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „The UK“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Die SuS können das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. if-clauses, relative clauses, reported speech, participles) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten anwenden.</p> <p>Sprachlernkompetenz: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness) 	<p>ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen <p>Verstehen und Handeln: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren, sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <p>Text- und Medienkompetenz: analytisch-interpretierend: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Reden, songs und poems in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten sowie wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen <p>produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Textsorten nutzen, um um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen <p>Texte und Medien</p>			<p>Förderung der Multiperspektivität der SuS, indem sie fremde Erfahrungen kritisch reflektieren und ggfs. mit eigenen oder eigenen Vorstellungen abgleichen.</p>	<p>literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SoS.</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (Z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
				Sach- und Gebrauchstexte: Reden Lyrische Texte: Gedichte und Songtexte				

<p>Q1.2-2</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p><i>Postkolonialismus - Lebenswirklichkeit in einem weiteren anglophonen Kulturraum</i></p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p><i>Chancen und Risiken der Globalisierung</i></p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <ul style="list-style-type: none"> Country profile Precolonial life Colonialism Postcolonial Nigeria <ul style="list-style-type: none"> Cultural Identity (village vs. city life / ethnic and religious conflicts...) Africa's media market (music scene, social media) education the role and use of English Future perspectives <p>Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens:</p> <p>Erdkunde</p>	<p>Texte und Medien:</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte aus verschiedenen Oberstufenlehrwerken (article, speech, short story, excerpts of novels...), medial vermittelte Texte</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, 	<p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen 	<p>Hörverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und Menschen eines fernen Kulturkreises mit allen Stärken, Schwächen und Makeln annehmen, respektieren und reflektieren.</p> <p>Im Zuge einer Ausbildung, die darauf gerichtet ist, die Schüler zu mündige, weltoffene BürgerInnen mit gefestigten moralischen Werten auf christlichen Grundlagen zu erziehen, sollen SuS ihre Wertvorstellungen mit denen Menschen anderer Kulturen abgleichen und kritisch reflektieren.</p>	<p>Festigung eines mannigfaltigen Methodenrepertoires im Umgang mit fiktionalen und non-fiktionalen Texten durch unterschiedliche Zugriffsmethoden</p> <p>Ausbau der Kompetenz im Umgang mit anderen Medien, z. B. Bildquellen, Statistiken, etc.</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p>	<p>Zusätzliches vertiefendes Material (auch literaturtheoretischer Art) für besonders leistungsstarke SuS</p> <p>Zusätzliche Strukturierungshilfen (z. B. bei kreativen Schreibaufträgen, Analysen, Gruppenarbeiten, etc.) für leistungsschwächere SuS.</p> <p>ggfs. themenbezogene language support zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller</p>
--	---	---	---	--	--	---	---	--

und wichtige Details
zusammenfassend wiedergeben

<p>Q 2.1-1</p> <p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>Questions of identity and gender; ambitions and obstacles; conformity vs. individualism</p> <p>1. Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fitting into society, personal relations in their social context Personal aims and ambitions Collective obligations Identity in a social context Diversity National identity Gender identity Who am I? Finding and accepting yourself Changing roles of men and women Female empowerment <p>Mögliche Projekte:</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts:</p> <p>Religion</p> <p>ggf. Verknüpfung mit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Werken von Shakespeare (z.B. bezüglich Frauenbild, Rollen in der Gesellschaft, Identitätsfrage, ...)</p>	<p>Texte und Medien:</p> <p>Fiktionale und nicht-fiktionale Texte aus verschiedenen Oberstufenlehrwerken (article, speech, short story, excerpts of novels...), medial vermittelte Texte</p> <p>zudem:</p> <p>Literarische Texte: Auszüge aus Werken Shakespeares z.B. Vergleich von Rollenbildern früher und heute; Frage nach Identität früher / heute, ...</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>• Leseverstehen: selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>• Orientierungswissen erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder</p> <p>• Einstellungen und Bewusstheit sich der Vielfalt in der Gesellschaft und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und sich mit verschiedenen Lebenskonzepten auseinandersetzen</p> <p>• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p>	<p>Sprachmittlung (isoliert); Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Lektüretipps / Handreichungen:</p> <p>Klett Sprachen Themenheft: Identity and Belonging</p> <p>Klett Sprachen: Displacement – Stories of Identity and Belonging</p> <p>Klett Sprachen: Girl, Woman, Other (novel)</p> <p>Klett Sprachen: Every day (ggf. eher für die EF geeignet)</p> <p>Klett und Cornelsen haben in ihren aktuellsten Oberstufen-Lehrwerken auch jeweils ein Kapitel zum Thema Identity; Im Westermann-Lehrwerk gibt es 2 Auszüge aus einem Roman zum Thema Gender identity</p>		<p>Vertiefung des soziokulturellen Orientierungswissens durch kritisches Reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>Ausbau der Kompetenz des adressatenadäquaten Schreibens (formell, informell)</p>	<p>Möglichkeit der Hintergrundrecherche zu verschiedenen 'related aspects' und Präsentationen (insbesondere für leistungsstärkere SuS)</p> <p>ggfs. themenbezogener language support zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS</p>
---	--	--	--	--	--	--	--	--

<p>Q2.1-2:</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>Ecological challenges and sustainable lifestyle</p> <p>1. The individual in a global world</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personal experiences • Discovering globalization in one's everyday life <p>2. Chances and challenges of globalization – globalized economy</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global productions and its consequences • Global players; multinational companies • Developing and developed world; the gaps between the rich and poor <p>3. Saving the planet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global warming; • Climate changes • Environment vs. Resources <p>→ Rückbezug zu <i>Chances and challenges of globalization: globalized economy</i></p> <p>Mögliche Projekte:</p> <p>Fair Trade Ausstellung</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Erdkunde</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte sowie Originaldokumente, aus verschiedenen Quellen, medial vermittelte Texte (Internet); diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Infographiken, Bildern, Cartoons</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen, längere Präsentationen darbieten und an komplexen Gesprächssituationen teilnehmen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld, ‚globalization‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. Das Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen Prozessen und den damit verbundenen Problemen sowie deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der SuS. • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie 	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Im Sinne einer zeitgemäßen Modernisierung des Schöpfungsgedankens soll den Lernenden bewusst werden, dass sie durch den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen Gottes Schöpfung annehmen und schützen.</p>	<p>Ausbau der Präsentationskompetenz (mit visuellen Hilfsmitteln)</p> <p>Förderung der Werturteilskompetenz der SuS</p> <p>Ausbau der sozialen Kompetenz durch Bewusstmachung der eigenen Verantwortung bezüglich unserer Lebenswelt</p>	<p>kleinschrittiger Aufbau der schriftlichen Argumentationskompetenz in der Zielsprache unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel</p> <p>Bereitstellung zusätzlicher Beispiele für Globalisierung (evtl. auch historischer Art, möglicherweise Längsschnittverfahren zur Entwicklung von Arbeitsbedingungen) für leistungsstarke SuS</p>
--	--	---	--	---	--	--	---	---

			<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, relative clauses, reported speech, participles</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben 	<p>eigene kreative und argumentative Texte entwickeln</p> <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare</p> <p>Literarische Texte: <i>songs, Zeitungsartikel, Sachtexte</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: z.B. Reden, Radiobeiträge</p>				
--	--	--	---	---	--	--	--	--

<p>Q2.2 - 1:</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p><i>Chancen und Risiken der Globalisierung</i></p>	<p>The international world of work</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalization of the world; artificial intelligence and its consequences for the world of work • (Social) media and networks • English as lingua franca <p>Studying and working in a globalized world</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studying and working abroad • Digital media at school and at work 	<p>Texte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte (Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse) • Diskontinuierliche Texte (Bilder, Cartoons, Tabellen, Diagramme) • medial vermittelte Texte (podcasts, blogs, Internetforenbeiträge) 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entnehmen; selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen. • Leseverstehen: Selbstständig Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Kenntnisse der Themenbereiche digitale Medien, öffentliche und private Kommunikation und damit verbundenen Vorteile und Risiken, <i>digital lifestyle and communication</i> erlangen und erweitern. • Einstellungen und Bewusstheit: Sich eigener kulturgeprägter Werte, Wahrnehmungen und Einstellungen – vor allem im Bereich (digitaler) Kommunikation und <i>social networking</i> – bewusst werden und im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen. • Verstehen und Handeln: Mögliche sprachlich- 	<p>Hörverstehen (isoliert); Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (Klausur orientiert an Abiturvorgaben)</p>	<p>Auseinandersetzung mit der Grundüberzeugung des christlichen Selbst- und Menschenbildes. Die SuS sollen sich selbst und ihre Mitmenschen mit allen Stärken, Schwächen und Mängeln annehmen, respektieren und reflektieren und dies sowohl im Umgang mit Menschen offline als auch online.</p>	<p>Bewusstmachung der Vor- und Nachteile unserer vernetzten Welt.</p>	<p>Empfehlungen zur dauerhaften Auseinandersetzung mit sowohl auditiven als auch audiovisuellen Medien unter Verwendung der Zielsprache (sowohl für leistungsstarke als auch –schwächere SuS), ggfs. themenbezogener language support zur Sicherstellung von individuellem Erfolgserleben aller SuS.</p>
--	--	--	--	--	--	--	---	--

			<p>Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und widerlegen und gegeneinander abwägen; unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren. • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu <i>electronic and digital media, means of communication, online journalism.</i> • Grammatische Strukturen: Festigung eines erweiterten grammatikalischen Repertoires. • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf dialektale Einfärbungen einstellen. <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren. <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen. 	<p>kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden sowie mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe, Chancen und Herausforderungen kulturell geprägter Handlungen und kultureller Begegnungen führen.</p> <p>Text- und Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen sowie grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen und akustischen Mitteln: unter Verwendung von Textbelegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen begründet Stellung beziehen. • produktions- und anwendungsorientiert: Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben. 				
--	--	--	---	---	--	--	--	--

